

## MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 5. Juli 2005

### **TAGESSCHULANGEBOTE VERBESSERTEN DIE LEISTUNGEN DER LERNENDEN UND HELFEN DEN LEHRPERSONEN, DEN FAMILIEN UND DER WIRTSCHAFT**

**Der Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer LCH unterstützt die Einführung von Tagesschulangeboten wie Blockzeiten, Mittagstische, Hausaufgabenhilfen, Förder- und Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche. Dadurch kann die Leistungsfähigkeit der Lernenden – der besonders Begabten wie auch der Leistungsschwächeren – verbessert werden. Zudem können sich die Lehrpersonen wieder vermehrt auf ihre eigentliche Kernaufgabe, auf die Bildung und den Unterricht, konzentrieren, weil durch den Einsatz von erzieherisch geschultem Personal ausserhalb des Unterrichts die Lernvoraussetzungen für viele Kinder und Jugendliche ohne genügende familiäre Betreuung verbessert werden können. Nicht zuletzt profitieren Familien, insbesondere berufstätige Mütter von solchen Angeboten und schliesslich auch die Wirtschaft.**

Der LCH zeigt sich erfreut über den Leitfaden von Avenir Suisse zur Einführung von Tagesschulangeboten. Das „Einmaleins der Tagesschulen“ stützt sich auf ein pädagogisches Konzept ab, dem auch der LCH zustimmen kann. Gefordert sind aber nicht nur die Gemeinden sondern auch der Bund bzw. die Kantone, die dafür sorgen müssen, dass durch die Einführung von Tagesschulangeboten die Chancengleichheit im Bildungswesen nicht noch mehr zunimmt. Daher gehört der Grundsatz eines flächendeckenden Angebots von Tagesstrukturen in die kantonalen Gesetze bzw. in die Bundesverfassung. Bis es aber soweit ist, leistet das Handbuch wertvolle Umsetzungshilfen für Gemeinde- und Schulbehörden.

#### **Tagesschulangebote sind eine soziale Bildungsinnovation**

Die Delegiertenversammlung des LCH hat ihrer Verbandsspitze am 11. Juni 2005 den Auftrag erteilt, sich auf der politischen Bühne massgebend dafür einzusetzen, dass Tagesschulangebote mittelfristig in allen Gemeinden der Schweiz eingeführt werden, wenn das Bedürfnis dafür ausgewiesen ist. Die flächendeckende Einführung von Tagesschulangeboten ist eine soziale Bildungsinnovation ersten Ranges. Sie kann durchaus mit den bereits geregelten Betreuungsverhältnissen im Alter (Spitex, Altersheime und Pflegeabteilungen) verglichen werden. Die Einrichtung von Tagesschulangeboten muss daher als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gesehen werden, die nicht nur von der Schule allein bewältigt werden kann. Alle Akteure (Eltern, Schule, Wirtschaft und nicht zuletzt auch die Kinder und Jugendlichen selber) müssen ihren Beitrag zum guten Gelingen leisten. Der soziale, schulische und wirtschaftliche Nutzen ist dafür auch entsprechend vielfältig: Bessere Integration von sozial schwierigen Kindern und Jugendlichen, weniger Störungen und Disziplinprobleme in- und ausserhalb des Unterrichts, gezielte Förderung von Stärken und Behebung von Leistungsschwächen, weniger übergewichtige Kinder, bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer und damit höhere Wertschöpfung der getätigten Ausbildungsinvestitionen, wovon sowohl die Wirtschaft als auch der Staat profitieren. Nicht zuletzt wird es so auch wieder attraktiver, Kinder zu haben.

#### **Postadresse**

Ringstrasse 54  
CH-8057 Zürich

#### **Telefon und Fax**

T +41 44 315 54 54  
F +41 44 311 83 15

#### **Internet**

E [info@lch.ch](mailto:info@lch.ch)  
W [www.lch.ch](http://www.lch.ch)

### **Rolle der Lehrpersonen klar definieren**

Wer aber meint, dass die Einführung von Tagesschulangeboten einfach der Lehrerschaft aufgebürdet werden kann, irrt sich in doppelter Hinsicht:

Einerseits haben Schweizer Lehrpersonen im Vergleich zu anderen europäischen Ländern sehr hohe Pflichtpensen, z.B. eine bis zu 40 % höhere Unterrichtsverpflichtung als beim PISA-Spitzenreiter Finnland! Andererseits sind Lehrpersonen nicht als Sozialarbeiter ausgebildet. Der LCH wendet sich daher entschieden gegen eine verpflichtende Übernahme von Betreuungsaufgaben durch Lehrpersonen. Die zusätzliche Übernahme von unterrichtsunterstützenden Aufgaben z.B. im Rahmen von Hausaufgabenhilfen oder von gezielten individuellen Förderungen von Schülerinnen und Schülern ist nur möglich, wenn gleichzeitig eine entsprechende Entlastung vom Regelunterricht erfolgt.

### **Steigende Nachfrage nach Tagesschulangeboten**

Das Nationalfonds-Forschungsprojekt „Nachfrage nach familienergänzender Kinderbetreuung in der Schweiz“ prognostiziert einen stark ansteigenden Bedarf nach Betreuungsplätzen im Vorschulbereich (Kinderkrippen) und rechnet daher auch im schulischen Bereich mit einer steigenden Nachfrage nach ganztägigen schulischen Betreuungsangeboten. Eltern bzw. Erziehungsberechtigte wollen ein qualitativ gutes Angebot, das ihre sehr unterschiedlichen Betreuungsbedürfnisse abzudecken vermag - und das zu einem vernünftigen Preis! Daher setzt sich der LCH für flexible Modelle von Tagesschulangeboten ein (modulares System). Nicht alle Schülerinnen und Schüler brauchen bereits vor Schulbeginn eine betreute Empfangszeit, einen Mittagstisch fünfmal pro Woche und betreute Hausaufgabenhilfe. Vieles wird auch weiterhin im ausserschulischen Bereich bzw. im familiären Umfeld abgedeckt werden können.

Der LCH lehnt einen „Konsumzwang“ von Tagesschulangeboten genauso ab wie ein schweizweites Einheitsmodell. Die Lehrerschaft will auch keine „Staatskinder“ - und schon gar nicht einen weiteren Zerfall der Familie! Es ist aber andererseits eine Tatsache, dass heute das Familienleben oftmals nicht mehr über Mittag statt findet. Viele Kinder und Jugendliche ernähren sich daher schlecht und sind am Nachmittag sich selber überlassen - mit den bekannten Problemen von übermässigem elektronischem Medienkonsum, mangelnder Bewegung, fehlender Lesefähigkeit und sozialen Auffälligkeiten. Tagesschulangebote leisten hier Abhilfe und verringern soziale und gesundheitliche Folgekosten.

(Den Text dieser Pressemitteilung finden Sie ab 5. Juli im Internet unter [www.lch.ch](http://www.lch.ch))

#### **Kontaktadressen für Rückfragen:**

Beat W. Zemp, Zentralpräsident LCH

T +41 61 903 95 85

E [beat.w.zemp@lch.ch](mailto:beat.w.zemp@lch.ch)

Urs Schildknecht, Zentralsekretär LCH

T +41 44 315 54 54

E [u.schildknecht@lch.ch](mailto:u.schildknecht@lch.ch)

Dr. Anton Strittmatter, Leiter Pädagogische Arbeitsstelle LCH

T +41 32 341 55 01

E [a.strittmatter@lch.ch](mailto:a.strittmatter@lch.ch)